

Während der Kreis der ordentlichen Mitglieder der Zentraldirektion, deren Zahl eine Höchstmarke erreicht hat, füglich nicht erweitert wurde, gab es Zuwahlen bei den Korrespondierenden Mitgliedern. Unter die Korrespondierenden Mitglieder wurden aufgenommen Professor Louis Holtz (Paris), Direktor des Centre National de la Recherche Scientifique, und Professor emeritus Dag Norberg (Stockholm); zu beiden Gelehrten bestehen seit Jahren hilfreiche Kontakte.

II

Nachdem auf der letzten Plenartagung im März 1991 in der Frage der Nachfolge auf der Stelle des Präsidenten entsprechend der Satzung Namen „für die engere Wahl“ (vgl. Wahlordnung §§ 7–10, abgedruckt DA 19, S. XIV ff.) festgelegt worden sind (vgl. DA 47, S. III) und das erforderliche Einvernehmen über die Vorgeschlagenen mit dem zuständigen Bayerischen Staatsministerium herbeigeführt wurde, ist auf der diesjährigen Sitzung Herr Rudolf Schieffer (Bonn), das jüngste Mitglied im Kreise der Zentraldirektion, als Kandidat für das Präsidentenamt benannt worden. Herr Schieffer, der in den Jahren 1975 bis 1980 hauptamtlicher Mitarbeiter des Instituts der MGH war und mit ihren Problemen bestens vertraut ist, nahm die Wahl an, doch muß er die Übernahme des Amtes von der Erfüllung einiger Bedingungen abhängig machen, die Voraussetzung ist für eine vernünftige und wirksame Wahrnehmung des Präsidentenamtes. Herr Schieffer steht mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst in Verhandlungen.

III

Die Haushaltslage ist unverändert. Die Zentraldirektion nahm, entsprechend der ihr durch die Satzung zugewiesenen Aufgabe (§ 7 Absatz 4), den Haushaltsplan – sowohl den für das laufende Geschäftsjahr wie die künftige Planung – zur Kenntnis und faßte einen billigenden Beschluß. Bei der Aufstellung des neuen Haushaltsplans – wiederum ein Doppelhaushalt für die Jahre 1993/94 – besagten die vom Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst mitgeteilten Vorgaben, daß mit einer Stellenvermehrung oder Stellenanhebung nicht gerechnet werden könnte, doch erschien es nicht unangebracht, die dringenden